

(190—2) Nr. 6513.

**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht, daß die für Josef Micholzer auf den dem Vincenz Werhouscheg gehörigen Hause Nr. 70b in der Kapuziner-Vorstadt in Laibach pfandrechtlich sichergestellte Forderung von 666 fl. 33 kr. ö. W. bei den hiergerichts am 18. Jänner, 8. Februar und 7. März 1864

abzuhaltenden Tagssatzungen feilgeboten, bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über ihren Betrag, bei der dritten Feilbietung aber auch unter ihrem Betrage gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Laibach am 12. Dezember 1863.

Nr. 317.

Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der am 8. Februar und 7. März l. J.

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung sein Verbleiben.

Laibach am 23. Jänner 1864.

(171—2) Nr. 200.

**Edikt.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei von dem k. k. Handelsgerichte in Wien in der Executionsführung des F. Th. Gamillscheg, durch Dr. August Redl, wider Dr. Anton Rudolph als Anton Wellunshg'schen Konkurs-Masse-Vertreter, die executive Feilbietung der am 18. März 1861, Z. 1220, auf 197 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Termine auf den

11. und 25. Februar d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in loco der Waaren mit dem Beisatze angeordnet worden, daß selbe beim 1. Termine nur um oder über die Schätzung, beim 2. aber auch unter derselben hintangegeben werden. Laibach am 19. Jänner 1864.

(139—3) Nr. 21.

**Edikt.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Georg Rosina, Hausbesizers in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Oktober 1863 ohne Testaments verstorbenen Georg Rosina, Hausbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. Februar 1864,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 5. Jänner 1864.

(122—3) Nr. 62.

**Edikt.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß über die Klage des Herrn Dr. Albert Neumann, k. k. Bezirksarztes von Neustadt, durch Herrn Dr. Skedl, wider die Sigmund von Pilbach'sche Verlassenschaft wegen, aus dem Wechsel vom 17. Juni 1863 schuldigen Wechselrestes pr. 166 fl. öst. W. sammt Anhang der wechselgerichtliche Zahlungsauftrag vom heutigen Tage, Z. 62, dem für die geklagte Verlassenschaft bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Josef Rosina von Neustadt zugestellter worden sei, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen erlassen werden.

Dessen werden die bisher nicht bekannten Erben des Herrn Sigmund von Pilbach wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Neustadt am 12. Jänner 1864.

(123—3) Nr. 37.

**Edikt.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß in der Rechtsache des Herrn Vincenz Marin von Neustadt, durch Herrn Dr. Skedl, wider Herrn Sigmund von Pilbach und rückichtlich dessen Verlassenschaft der ob Zahlung der Wechselsumme pr. 500 fl. sammt Nebengebühren aus dem Wechsel dto. Neustadt 29. November 1863 erlassene dießgerichtliche Zahlungsauftrag vom 12. d. M. Z. 37, dem für die geklagte Verlassenschaft bestellten Curator Herrn Dr. Josef Rosina von Neustadt unter Einem zugestellt worden sei.

Dessen werden die derzeit unbekannten Erben des Sigmund von Pilbach wegen etwaiger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Neustadt am 12. Jänner 1864.

(124—3) Nr. 53.

**Edikt.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß über die Klage des Herrn Karl Gerin von Neustadt, durch Herrn Dr. Rosina, wider die Sigmund von Pilbach'sche Verlassenschaft der Zahlungsauftrag vom heutigen Tage ob der dem Kläger zuerkannten Wechselsumme von 100 fl. sammt Nebengebühren aus dem auf Sigmund von Pilbach gezogenen Wechsel vom 13. Juli 1863 dem für die geklagte Verlassenschaft unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Vincenz Marin von Neustadt zugestellter worden sei.

Dessen werden die derzeit unbekannten Sigmund von Pilbach'schen Erben zur Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Neustadt am 12. Jänner 1864.

(141—3) Nr. 257. merc.

**Edikt.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird den unbekannten Erben des in Neustadt verstorbenen Sigmund v. Pilbach hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Anton Krisper, wider die Sigmund v. Pilbach'sche

Verlassenschaft in Neustadt die Klage auf Zahlung des vom Anton Krisper am 30. November 1863 auf eigene Ordre ausgestellten, und von Sigmund v. Pilbach acceptirten, am 15. Jänner 1864 fälligen, und loco Laibach beim Aussteller zahlbaren Wechsels pr. 1134 fl. 65 kr. eingebracht, wornach der geklagten Verlassenschaft die Zahlung dieser Forderung sammt 6% Zinsen von 16. Jänner 1864, der Klagskosten pr. 10 fl. 86 kr. und der Perzentualgebühren aufgetragen, und der dießfällige Zahlungsauftrag dto. 16. d. M. dem dieser Verlassenschaft unter Einem aufgestellten Curator ad actum Dr. Anton Rudolph zugestellt worden ist, an welchen sohin die betreffenden Erben angewiesen werden.

Laibach, am 16. Jänner 1864.

(162—3) Nr. 29.

**Edikt.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Max Kuscher, unter Vertretung des Advokaten Dr. Skedl, wider den Sigmund v. Pilbach'schen Verlass, bezüglich den aufzustellenden Curator ad actum, wegen angesprochenen 133 fl. 35 kr. öst. W. c. s. c., die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

19. Februar 1864, um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und für die geklagte Verlassenschaft der Advokat Dr. Josef Rosina von Neustadt als Curator ad actum bestellt worden ist.

Dessen werden die gegenwärtig noch unbekannten Rechtsnachfolger desselben zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Neustadt am 5. Jänner 1864.

(163—3) Nr. 18.

**Edikt.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Ludwig von Vorbeck, durch Dr. Skedl, wider die Sigmund v. Pilbach'sche Verlassenschaft, bezüglich den aufzustellenden Curator ad actum, pcto. 119 fl. öst. W. c. s. c., die Tagssatzung auf den

19. Februar l. J., um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und für die geklagte Verlassenschaft der Advokat Dr. Josef Rosina als Curator ad actum bestellt worden ist.

Dessen werden die gegenwärtig noch unbekannten Rechtsnachfolger desselben zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte in die Kenntniß gesetzt.

Neustadt, am 5. Jänner 1864.

(144—1) Nr. 3745.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Muschitz von Senofelsch, gegen Johann Koval von Gaberk, recte Sinadolle, wegen, aus dem Vergleiche vom 23.

Dezember 1862, Z. 3845, schuldiger 55 fl. 31 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Enegg sub Urb. Nr. 122 vorkommenden Andreas Willanz'schen Realität von St. Michael in- und superintabulirten Forderung pr. 180 fl. 28 kr. öst. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den

9. Februar 1864, und die zweite Feilbietungstagssatzung auf den

24. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter dem realen Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextract und die Liquidationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 15. Dezember 1863.

(149) Nr. 3362.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern und ihren unbekannten Erben des Grundstückes „Ograda na Cingarci“ Parz. Nr. 103 und 124, hiermit erinnert:

Es habe Hr. Karl Kauschitz von Laibach wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gewähransprechensbewilligung des oberwähnten Grundstückes sub praes. 16. November 1863, Z. 3362, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Februar 1864, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allg. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofelsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 20. November 1863.

(159—1) Nr. 2910.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Dollenz von Roggenegg, gegen Jakob Emerdu von Gerze wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. März 1860, Z. 777, schuldiger 508 fl. 60 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisberg sub Urb. Nr. 1057 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2748 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März und

die dritte auf den

15. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Liquidationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 27. Oktober 1863.



